



ProDiversität Programm

1.Halbjahr | 01.Januar bis 31.Juni 2021

Programm zur Kompetenzentwicklung für den Umgang mit
Diversität im Rahmen von Lehr-, Beratungs- und
Führungsaufgaben



Einladung und Ansprechpartnerinnen und –partner für das Programm ProDiversität

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr können wir Ihnen, zusammen mit unseren Kooperationspartnerinnen und –partnern aus der Personal- und Organisationsentwicklung und dem Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung diversitätsbezogene Weiterbildungsformate anbieten.

Dazu lade ich Sie herzlich ein.



Prof. Dr. Barbara Buchenau

Prorektorin für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität & Internationalität

Ihre Ansprechpartnerinnen und –partner:

Personal- und Organisationsentwicklung (PEOE)

Jutta Bonnet

0203 – 379 - 2375

Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE)

Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis

0203 - 379 - 7006

Gesamtkoordination:

Prorektorat für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität & Internationalität

Daniela Filetti-Krause

0203 – 379 -7002

Das Programm ProDiversität

Ziel des Programms „ProDiversität“, das im Rahmen der Diversity-Management-Strategie der Universität Duisburg – Essen (UDE) entwickelt wurde, ist es, den Umgang mit Heterogenität in der Universität durch die Weiterentwicklung der individuellen Kompetenzen zu professionalisieren. Die Angebote richten sich an Personen mit Lehr-, Beratungs- und Führungsaufgaben an der Universität Duisburg-Essen.

Die Angebote umfassen vier aufeinander aufbauende Zielsetzungen der Kompetenzentwicklung: Sensibilisierung, Verständnis, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Handeln. Überschneidungen der Funktionen und Aufgabenprofile sowie der Ziele sind hierbei zu berücksichtigen.

Das Programm setzt sich einerseits aus spezifisch hierfür entwickelten Angeboten zusammen und andererseits aus bereits vorhandenen Angeboten, die sich explizit mit der Diversität in den Bereichen Studium und Lehre, Beratung und Führung befassen.

Die Angebote lassen sich vier Modulen zuordnen:

- Lehren und Lernen
- Beraten und Betreuen
- Führen und Leiten
- Informieren und Unterstützen

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird einzeln bescheinigt. Es gibt zudem die Möglichkeit, ein UDE-DiM-Zertifikat zu erwerben.

Genauere Informationen zum Zertifikatserwerb finden Sie unter:

https://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet_zertifikatserwerb.php

Weitere Informationen finden Sie im Diversity-Portal unter:

<https://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet.shtml>

Modul I - Lehren und Lernen

Gesellschaftlicher Transfer in der Lehre – Service Learning und dialogorientierte Lehrformen

Spätestens seit dem Positionspapier des Wissenschaftsrats Transfer in Forschung und Lehre, aber auch durch die Verbreitung des Transferaudits des Stifterverbands und der Heinz-Nixdorf-Stiftung werden außerakademische Aktivitäten, gesellschaftliches Engagement und Kooperationen mit externen Partner*innen als Kern des Selbstverständnisses von Hochschulen verstanden. Formen, die dieses neue Selbstverständnis unterstützen und zudem einen Mehrwert für die Lehre versprechen, sind bis jetzt nur vereinzelt aufzufinden. Das Konzept Service Learning, bei dem Studierende in Projekten Lösungen für gesellschaftliche Fragestellungen von Non Profit Organisationen entwickeln, ist an deutschen Hochschulen derzeit am weitesten verbreitet. Es ist ein Konzept, das den Studierenden direkt gesellschaftliches Engagement ermöglicht, Aspekte und Fragestellungen zum Thema Diversität aus der Gesellschaft in die Hochschullehre fließen lässt und somit zu einer praxisnahen und aktuellen kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der jeweiligen Thematik führt – und das sowohl auf Seiten der Lernenden wie auch Lehrenden. Dieses Konzept wird in dem Workshop in den Kontext dialogorientierter Lehr- und Forschungsformen gestellt.

Lernergebnisse:

- Sie kennen die Charakteristika von gesellschaftlichem Transfer in der Lehre und können diese auf den eigenen Lehrkontext zu übertragen.
- Sie wissen, wie Sie Partner*innen gewinnen können und haben ein Verständnis auf welche Aspekte Sie im Rahmen der Seminarentwicklung achten sollten.

Inhalte:

- Third Mission an Hochschulen
- Gesellschaftlichen Transfer
- Service Learning und verwandte Lehrkonzepte

E-Seminar

Datum

08.03.2021

Uhrzeit

09:30 – 16:30 Uhr

Referenten

Jörg Miller & Karsten

Altenschmidt

Zielgruppe:

Lehrende

Weitere Informationen

Zentrum für

Hochschulqualitätsentwick-

lung (ZHQE)

https://www.uni-due.de/zhqe/lehren_lernen.php

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Feed-In in (digitalen) Lehrveranstaltungen – eine exklusive, inklusive Einladung an Studierende

Klassische Ansätze und Instrumente zur Erfassung von studentischem Feedback bieten oftmals nur einen retrospektiven Blick auf Lehr-/Lernsituationen und damit auf die Lehrpraxis. Das Feed-In-Instrument bietet die Möglichkeit der prospektiven Erfassung studentischer Rahmenbedingungen im Zeitalter digitaler Lehrangebote und kann daher zu einem wichtigen Kriterium für das Gelingen der eigenen Lehrveranstaltung werden.

Bereits im Vorfeld müssen viele Fragen beantwortet, Maßnahmen vorbereitet und ein inklusives Lehr-Lernarrangement geschaffen werden. Welche medientechnische Ausstattung ist vorhanden? Wie soll und kann innerhalb der Lehrveranstaltung auf Distanz kommuniziert werden? Wie kann Partizipation mit und unter den Studierenden geschaffen werden? Wie kann eine produktive, aber auch inklusive Arbeits-, Kommunikations- und Kollaborationsumgebung aussehen? Welchen besonderen Herausforderungen müssen sich Studierende bei der Lehre auf Distanz stellen und wie kann die Lehrperson diesen konstruktiv begegnen? Welche Chancen, Risiken und Unterstützungsbedarfe sehen Studierende?

Das Feed-In-Instrument bietet somit eine Grundlage und einen Einstieg dafür, wie Lehrveranstaltungen, gemeinsam mit Studierenden, digital gestaltet werden können und schlägt eine Brücke für eine erfolgreiche Aktivierung und Beteiligung der Studierenden und zu einem Verständnis der für alle Beteiligten herausfordernden Situation in einem digitalen Lehr-/Lernsetting.

Kurzum: Es ist im Vorfeld eine exklusive Einladung an Studierende für ein inklusives und gemeinsames Gelingen der eigenen Lehrveranstaltung.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen haben...
- das Instrument der Feed-In-Befragung, sowie dessen Ziele und Anwendungsmöglichkeiten, kennengelernt.
- können das Instrument zielführend in ihrer eigenen Lehrveranstaltung einsetzen.
- können selbständig Ergebnisse der Feed-In-Befragung interpretieren, einordnen und reflektieren.
- leiten geeignete Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse der Feed-In-Befragung ab.
- haben sich kritisch mit dem Instrument und den möglichen Rahmenbedingungen und Grenzen auseinandergesetzt.

Inhalte:

Das Feed-In-Instrument gibt Lehrpersonen zeitnah ein möglichst umfangreiches Bild davon, unter welchen Bedingungen (auf Distanz) in ihrer Lehrveranstaltung studiert werden kann. Dabei erhalten sie lehrveranstaltungsbezogene Rückmeldungen zur medientechnischen Ausstattung, zur Medienkompetenz sowie zu Kollaborations- und Kommunikationspräferenzen ihrer Studierenden. Die Teilnehmer*innen werden daher zu ausgewählten Fragestellungen der Feed-In-Befragung praxisnahe Handlungsempfehlungen kennenlernen, erarbeiten und reflektieren. Dabei werden Chancen und Risiken, die sich sowohl seitens der Studierenden als auch der Lehrperson ergeben können, thematisiert und anhand unterschiedlicher Szenarien aus dem konkreten Lehralltag analysiert.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Webcam/Mikrofon
- Zoom

E-Seminar

Datum

10.03.2021

Uhrzeit

10:00 – 14:00 Uhr

Referent

Henning Haschke

Zielgruppe:

Lehrende

Weitere Informationen

Zentrum für

Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE)

[https://www.uni-](https://www.uni-due.de/zhqe/lehren_lernen.php)

[due.de/zhqe/lehren_lernen](https://www.uni-due.de/zhqe/lehren_lernen.php)

[en.php](https://www.uni-due.de/zhqe/lehren_lernen.php)

Weitere Angebote, Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Modul II – Beraten und Betreuen

Interkulturelle Kompetenzen stärken

Der Umgang mit Studierenden, Lehrenden und Kolleg*innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ist anregend und hilfreich für die eigene Entwicklung. Dennoch führen unterschiedliche Herangehensweisen manchmal zu Konflikten und vermeidbaren Missverständnissen.

Das interkulturelle Kompetenztraining hilft dabei, ein Bewusstsein für kulturelle Unterschiede zu entwickeln und sich Wissen und Fähigkeiten für den professionellen Umgang mit verschiedenen Kulturen anzueignen. Hierbei ist folgende Frage leitend:

Wie beeinflusst mich der kulturelle Hintergrund einer Person, ihre Art der Kommunikation oder des Verhaltens?

Themenbereiche:

- Grundlagen und Begriffe der Cultural Awareness
- Konzepte der CA und ihre Praxisrelevanz
- Cultural Awareness als Kernkompetenz nutzen
- Vom Umgang mit unterschiedlichen Kulturdimensionen im Arbeitsalltag
- Kulturdimensionen im Alltag - Was bedeutet das für die Zusammenarbeit und gegenseitigen Erwartungen?
- Kommunikation / Umgang mit Konflikten / Umgang mit Zeit / Einhaltung von Absprachen / Betreuung von
- Projekten / Geschlechterrollen / Umgang mit Hierarchien und Status etc.
- Persönliche Strategien der Interkulturellen Kompetenz / "Best Practice" - Strategien / Wo sind meine Grenzen?

Lernziele

Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für kulturelle Unterschiede und den eigenen Umgang damit im beruflichen und privaten Alltag.

Datum

04.03.2021

Uhrzeit

09:15-16:15

Veranstaltungsort

Campus Essen

Raum: T03 R03 D26

Referentin

Dr. Gabi Kratochwil

Zielgruppe:

Beschäftigte

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Jutta Bonnet

(fortbildungsteam@uni-due.de)

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Interkulturelle Kompetenzen auch im virtuellen Raum stärken

Virtuelle Kooperation prägt zunehmend und vor allem seit COVID-19 unseren Arbeitsalltag im Hochschulkontext. Lehre, Kooperationen, Datenaustausch erfolgen virtuell – auch im globalen Kontext. Wie gelingt es, die virtuelle Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg zielführend zu gestalten und den diversen Ansprüchen und individuellen Herausforderungen des Gegenübers gerecht zu werden? Wie schaffe ich virtuell Nähe? Welche interkulturellen Besonderheiten gilt es zu beachten? Und wie fördere ich auch im virtuellen Raum Potenziale der Diversität? Von A wie Auswahl des passenden Online-Tools bis Z wie Zeitzonen, gemeinsam erarbeiten wir Handlungsstrategien für die globale virtuelle Kooperation im Hochschulkontext.

Zielsetzung:

- Sensibilisierung / Cultural Awareness / Vom Umgang mit Kulturdimensionen in der Praxis
- Interkulturelle Aspekte im virtuellen Kontext / Besondere Herausforderungen / GVT
- Eigenes und fremdes Handeln im virtuellen Raum reflektieren, verstehen und nutzbar machen
- Kulturspezifische Verhaltensmuster und Kommunikationsregeln im virtuellen Raum reflektieren, verstehen und nutzbar machen
- Problem- und Konfliktpotenziale erkennen
- Interkulturelle Synergien nutzen / Kooperative Beziehungen sichern
- PSIK – Persönliche Strategien interkultureller Kompetenz im virtuellen Raum stärken

Drei Ebenen werden angesprochen...

- Informationsvermittlung und Erfahrung aus der Berufspraxis (kognitive Ebene)
- Reflexion affektiver Elemente (affektive Ebene)
- Erlernen erfolgreicher Handlungsstrategien im virtuellen interkulturellen Kontext (verhaltensorientierte Ebene)

Didaktik:

Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen werden Herausforderungen der virtuellen Kooperation im interkulturellen Kontext analysiert und ausgewertet sowie Handlungsstrategien erarbeitet, die einen sicheren und zielführenden Umgang ermöglichen.

Methode:

Bearbeitung der Teilnehmer-Erfahrungen, Critical Incidents / Best Practice, kurze Theorie-Inputs, Lehrgespräche, Kurzfilme

E-Seminar

Datum

12.03.2021

Uhrzeit

10:00 – 17:00 Uhr

Referentin

Dr. Gabi Kratochwil

Zielgruppe:

Lehrende

Weitere Informationen

Zentrum für

Hochschulqualitätsentwicklung

(ZHQE)

https://www.uni-due.de/zhqe/lehren_lernen.php

Weitere Angebote,
Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Interkulturelle Kompetenzen stärken - in englischer Sprache (Intercultural Competencies)

Cooperation in intercultural diverse teams or working groups has become part of daily work in all sections at University. Intercultural teams can optimize their teamwork and complete their tasks successfully if they manage to include their different cultural backgrounds, learn from each other and are capable to change perspectives in order to enhance the effectiveness of intercultural cooperation and to create synergies.

Objectives:

- Strengthen intercultural competence and enable the participants to change perspectives
- Learn about Cultural Awareness, Selfperception and the perception of the „other“
- Reflection on the cultural conditionality of value systems, cultural dimensions and behaviour
- Cultural dimensions and their impact on working situations: mutual expectations, challenges and opportunities
- Reflection of the balance between adaptation and authenticity when working with people from different cultural background
- PSIC: Strengthening personal strategies for intercultural encounters / improving cooperative relations

Addressing three different levels...

- Imparting information and experience from professional life (cognitive level)
- Reflecting on emotional elements (emotional level)
- Learning successful personal strategies for working in an intercultural context (behavioural level)

Methods:

A variety of practical and reflective methods experienced at first hand are, as such, an integral part of the intercultural learning process, such as: dialogue, simulations, critical incidents, discussion and reflection on best practice experiences and strategies. Each workshop will be tailor made according to the specific needs of the participants/group. Learning needs and personal targets will be analyzed by a pre-course need analysis.

E-Seminar

Datum

20.05.2021

Uhrzeit

09:15 – 16:15 Uhr

Referentin

Dr. Gabi Kratochwil

Zielgruppe:

englischsprachige Beschäftigte,
Teams und Arbeitsgruppen mit
einer hohen Zahl von
englischsprachigen
Beschäftigten

Weitere Informationen

Personalentwicklung
und Jutta Bonnet

([fortbildungsteam@uni-
due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

[www.uni-due.de/
diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

Modul III – Führen und Leiten

Ein neuer Umgang mit Gefühlen in der Leitung

Beschreibung Emotionen im Führungsalltag sind eine Tatsache. Bei allen Beteiligten. Führungskräfte wirken mit ihren menschlichen Qualitäten, die sie vorleben und einbringen, wenn sie andere unterstützen wollen, ihr Bestes zu geben. Führung ist deshalb eine Fähigkeit, die emotional herausfordernd ist und eine gewisse Reife im Umgang mit Emotionen voraussetzt.

Was dabei alles zu beachten ist, darum geht es in diesem eintägigen Workshop.

Inhalt

- Erfahrene und neue Führungskräfte erkennen, wie sie angemessen mit Gefühlen, Verletzlichkeiten, Widerständen und Wünschen umgehen können.
- In Arbeitsgruppen loten die Teilnehmenden die Bedeutung von emotionaler Reife in Konfliktsituationen aus.
- Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmenden ihren persönlichen Leitfaden als Antwort auf die Frage: Wie Sorge ich für emotionale Stabilität in meinem Team?

Lernziele

- Erkennen der Wirkung der eigenen Person als „Ganzem“ mit Verstand und Gefühl
- Repertoire von Handlungsmöglichkeiten „mit Gefühl“ für Einzelgespräche und Teamleitung
- Erkenntnisgewinn durch Reflexion der eigenen Praxis im Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen, vor allem im Hinblick auf die Ausgestaltung der eigenen Leitungsrolle.

Datum

25.01.2021

Uhrzeit

09:15 – 16:15

Veranstaltungsort

Campus Essen

Raum: T03 R03 D26

Referent

Reinhard Völzke

Zielgruppe:

Führungskräfte in

Wissenschaft, Technik und

Verwaltung

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Jutta Bonnet

(fortbildungsteam@uni-due.de)

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Führen in diversen Teams

Führen im digitalen Kontext ist für die Verantwortlichen heutzutage eine große Herausforderung. Hinzu kommen veränderte Rahmenbedingungen mit allen Facetten, wie z.B. beim Arbeiten von zu Hause. Mit dem Bestreben auch die Diversität in seinen Teams zu fördern und produktiv zu nutzen, wird die Führungsaufgabe sehr anspruchsvoll und verlangt nach wirksamen und machbaren Lösungen.

Zukünftig werden zwei Fragen zum Führungskonzept die Arbeitswelt prägen und dominieren: „Wie handhaben die Führungsebenen die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen in ihren Teams?“ „Wie werden die individuellen Stärken der Beschäftigten aktiv gefördert?“ Wenn sich die Führungskräfte dann bewusst entscheiden, Diversität in ihren Teams bewusst zuzulassen, um die Chancen und Stärken, die darin liegen für die Institution bzw. das Arbeitsumfeld zu nutzen, ist ein erfolgreiches Paket geschnürt.

Die passenden Konzepte beeinflussen nicht nur die Qualität der Arbeitsprozesse, sondern auch die Wahl der Mitarbeiter*innen, sich für einen Arbeitsplatz im Team dieser erfolgreichen Organisationen zu entscheiden.

Nach Abschluss des Workshops sind die Teilnehmer*innen in der Lage...

- Die Teilnehmer*innen erlernen und erarbeiten wichtige Techniken, sowie Vorgehens- und Verhaltensweisen zur Entwicklung ihrer Führungsfähigkeiten.
- Wie kann die Diversität des eigenen Teams produktiv genutzt, Herausforderungen mit diversen Teams gemeistert und Diversität bewusst in den eigenen Teams geschaffen, sowie gezielt gefördert werden.

Inhalte:

- Die Teilnehmer*innen erhalten pro Tag unterschiedliche Themenblöcke.
- Kurzeinführung mit Darstellung erfolgreicher Vorgehensweisen & Klärung von Fragen.
- Aktives eigenständiges erarbeiten & erlernen anhand der gesammelten Fall-Beispiele.
- Analyse mit aktivem Dialog & Feedback mit ggf. Alternativen.
- Der Workshop wird auf Grundlage zahlreicher Beispiele aus der Führungspraxis.

E-Seminar

Termine

24.02.2021 09:15-12:15

11.03.2021 09:15-12:15

Referent

Christoph Düker

Zielgruppe:

Führungskräfte in
Wissenschaft, Technik und
Verwaltung

Weitere Informationen

[www.uni-due.de/
diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

Konflikte erkennen und lösen

Konflikte gehören zum Alltag, denn jede Verhandlung, jede Zielvereinbarung, jede Teamarbeit birgt in sich Konfliktpotenzial. Fast täglich erleben wir kleine Konflikte.

Dennoch haben die wenigsten von uns gelernt, mit Ärger, Wut und Konflikten konstruktiv umzugehen.

Konflikte können auch durchaus produktiv sein: sie weisen auf unterschiedliche Erwartungen, Sichtweisen und Möglichkeiten hin. Werden sie konstruktiv gelöst, bieten sie die Chance, sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Lernziel:

Führungskräfte sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen Kommunikation und Konflikten, unterschiedliche Konfliktarten zu erkennen und ihre persönlichen Konfliktlösungskompetenzen zu reflektieren und zu erhöhen.

E-Seminar

Datum

06.05.20.21

Uhrzeit

09:00-16:30

Referenten

Katja Mayr

Zielgruppe:

Führungskräfte in

Wissenschaft, Technik und

Verwaltung

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Jutta Bonnet

([fortbildungsteam@uni-](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de)

[due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/

[diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

Psychische Belastung am Arbeitsplatz – wie verhalte ich mich in der Führungsrolle?

Die Spitze des Eisbergs im Kontext psychischer Belastung sind Krankheitsausfälle wegen stressassoziierter Erkrankungen, die Führungskräfte wie auch das gesamte Team vor große Herausforderungen stellen können.

Aber lange bevor es zu Fehlzeiten kommt, ist die Leistungsfähigkeit von überlasteten Teammitgliedern eingeschränkt, Motivation und Sozialverhalten lassen nach.

Frühzeitiges Erkennen von Überlastung und ein Führungsverhalten, das für das Team eine stärkende Ressource darstellt, sichern die Leistungsfähigkeit.

Inhalte:

Basiswissen

- Belastung, Beanspruchung, Stress und Burnout – was ist das eigentlich?
- Physiologische Auswirkungen von Stress
- Entstehungsbedingungen und Folgen von Burnout
- Warnsignale für Burnout
- Führen von Mitarbeitergesprächen
- Gesprächsführung
- Grenzen der Führungskraft
- Professionelle Hilfe – Wer kann weiter helfen?

Besonderheiten beim Wiedereingliederungsmanagement bei Burnout

- Führen von Rückkehrgesprächen
- Aufzeigen von Ansatzpunkten zur Gestaltung des Rückkehrprozesses
- Entwicklung von Ansatzpunkten für die Verbesserung von Arbeitsprozessen und -strukturen zur Rückfallprävention

Methoden:

Vorträge, Erfahrungsaustausch, moderierte Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen

Lernziel

Die Teilnehmer*innen sind durch ihr Wissen über psychische Belastung, Stress und Burnout und deren Auswirkungen auf Gesundheit, Erleben und Verhalten in der Lage Warnzeichen zu erkennen und Personen mit psychischen Belastungen präventiv sowie im Wiedereingliederungsmanagement nach Erkrankungen durch Überlastung zu unterstützen.

E-Seminar

Datum

08.06.20.21

Uhrzeit

09:15-12:30

Referenten

Dr. Dagmar Siebecke

Zielgruppe:

Führungskräfte in
Wissenschaft, Technik und
Verwaltung

Weitere Informationen

Personalentwicklung
und Jutta Bonnet

([fortbildungsteam@uni-
due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,
Informationen unter

[www.uni-due.de/
diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

„Wenn die Bewerber*innen kommen“ – professionelle, faire Beobachtung will gelernt sein

Im Rahmen Ihrer Personalauswahlentscheidungen stellen Sie die Weichen in Richtung zukünftiger gemeinsamer Erfolge oder zermürbender Konflikte und Misserfolge. Systematische Personalauswahl ermöglicht es Ihnen, die bestgeeigneten Kandidaten*innen zu identifizieren. Um ein Kompetenzfeststellungsverfahren wie beispielsweise ein strukturiertes Interview oder ein Assessment Center erfolgreich durchzuführen beziehungsweise zu begleiten, bedarf es gut ausgebildeter Mitarbeiter*innen, die über das notwendige Know-how verfügen. Neben der Auswahl und Zusammenstellung von Aufgaben und Testverfahren spielt die systematische Verhaltensbeobachtung eine zentrale Rolle für ein faires, professionelles, aussagefähiges Verfahren.

Folgende Themen werden angesprochen:

- Meine Rolle im Auswahlverfahren
- Das Anforderungsprofil als Basis des Verfahrens
- Validität verschiedener eignungsdiagnostischer Verfahren
- Wahrnehmungstheorien und Wahrnehmungsfehler: Wie vermeide ich Beobachtungs- und Beurteilungsfehler
- Die systematische Beobachtung: Beobachtungskriterien und Verhaltensanker (Woran erkenne ich z.B. Überzeugungsfähigkeit, Teamorientierung, analytisches Denkvermögen,...?)
- Feedbackgespräche richtig führen
- Und das Wichtigste: Praxissimulation

Lernziele:

Diese Fortbildung versetzt Sie in die Lage, professionell zu beobachten und Beobachtungen zu definierten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verhaltensweisen zu protokollieren sowie Einschätzungen in Beobachterkonferenzen abzustimmen. Die Schulung Ihrer eigenen Beobachtungskompetenz stellt den zentralen Baustein in diesem Seminar dar.

Datum

22.06.2021

Uhrzeit

09:15-16:15

Veranstaltungsort

Campus Essen

Raum: T03 R03 D26

Referenten

Evelyn Knüfermann

Zielgruppe:

Führungskräfte und

Mitarbeiter*innen mit

Beteiligung an

Auswahlprozessen durch

Mitwirkung oder

Vorbereitung

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Jutta Bonnet

([fortbildungsteam@uni-](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de)

[due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/

[diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

Modul IV – Informieren und Unterstützen

Stressmanagement Job und Familie im Home-Office – wie bleibe ich mental gesund?

Home-Office-Tätigkeit ist seit Jahren das Mittel Berufstätigkeit und Betreuungsaufgaben unter einen Hut zu bekommen. In der Regel wird diese Aufgabe in den meisten Haushalten dadurch erleichtert, dass die Kinder zu festen Zeiten in Kitas oder Schulen sind und Senioren von Pflegediensten oder im Haus lebenden Pflegekräften mit betreut werden. Aber schon unter diesen Bedingungen ist die Flexibilisierung von Arbeitsort und häufig auch Arbeitszeit nicht nur ein Segen, da Arbeits- und Freizeit fließend ineinander übergehen und die Freizeit für die Betroffenen nicht wirklich Freizeit-, sondern Betreuungszeit ist. Die Work-Life-Balance ist bedroht. Das Problem ist in der aktuellen Situation durch Kita- und Schulschließungen, Ausgangsbeschränkungen, sowie beispielsweise geschlossene Spielplätze und Sportvereine verschärft. Vor dem Hintergrund potenzieller Ansteckungsrisiken lassen einige Familien die Betreuung pflegebedürftiger Familienmitglieder durch externe Dienstleister ruhen oder ausländische Betreuungskräfte bleiben in ihren Heimatländern und stehen somit nicht zur Verfügung. Betroffene Beschäftigte klagen entsprechend zum Teil über hohe Belastungen und Stress. An diese Beschäftigten richtet sich das hier vorgestellte Angebot. In einem 4-teiligen online-Seminarangebot werden Stressmanagement-Ansätze für die geschilderte Home-Office-Situation entwickelt.

Inhalte:

- Typische Stressauslöser in der Home-Office-Betreuung-Doppelbelastungssituation
 - ⇒ Entwicklung von Ansätzen des instrumentellen Stressmanagements orientiert an den spezifischen Herausforderungen der Teilnehmenden (z.B. Wie gehe ich mit den ständigen Unterbrechungen um? Wie kann ich es hinbekommen, x Minuten am Stück zu arbeiten? Wie kann ich meine Kinder beschäftigen? ...)
- Mentale Stressfaktoren – identifizieren individueller Antreiber und Denkmuster, mit denen sich die Teilnehmenden bisweilen selbst Druck aufbauen und Stress machen
 - ⇒ mentale Strategien des Stressmanagements (z.B. Selbstinstruktionen, „Ich darf ...“-Gedanken, „besondere Situationen erlauben besondere Regeln“)
- Stressreaktionen, Warnsignale für Stress
 - ⇒ Ausgleich, Regeneration, Genießen – und wie das mit der Home-Office-Betreuungssituation zu realisieren ist

Methoden:

Wissensinput, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion mit Hilfe von Checklisten, Übungen, Erprobung zwischen den Seminaren

Lernziele:

Die Teilnehmer*innen fühlen sich psychisch und körperlich wohler in ihrer Situation und erhalten ihre Gesundheit durch erhöhte Stressmanagement-Kompetenzen. Dadurch wird die Chancengleichheit der Betroffenen gestärkt.

E-Seminar

Datum

19.01.2021

Uhrzeit

09:00-10:45

Referenten

Dr. Dagmar Siebecke

Zielgruppe:

Beschäftigte der
Universität Duisburg-
Essen

Weitere Informationen

Personalentwicklung
und Sandra Vatter
([fortbildungsteam@uni-
due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,
Informationen unter
[www.uni-due.de/
diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

English Shortcuts: Working Internationally

Die Universität Duisburg-Essen ist ein internationaler Forschungs- und Studienplatz. Bei Gelegenheiten wie internationalen Konferenzen, Summer Schools, aber auch bei Staff Weeks und anderen Austauschprogrammen, sowie bei Sabbaticals und Forschungssemestern ergibt sich daher in fast jedem Fachbereich die Notwendigkeit und Möglichkeit, mit internationalen Kolleg*innen zusammen zu arbeiten. In diesem Workshop werden neben Standardsituationen auch sprachliche Besonderheiten erarbeitet und in vielfältigen Übungen erprobt.

Die Themen umfassen z.B.:

- sich und andere vorstellen, socialising
- das Forschungsprojekt darstellen
- kulturell unterschiedliche Kommunikations- und Arbeitsweisen erkennen
- Hierarchien und Teamstrukturen verstehen
- interkulturelle Besonderheiten

Lernziele:

Die Teilnehmenden verstehen interkulturelle Dimensionen und Unterschiede. Sie können sich selbst und ihr Forschungsvorhaben adäquat präsentieren und kennen Kommunikationsstrategien und Phrasen für die erfolgreiche, internationale Zusammenarbeit auf Englisch.

E-Seminar

Datum

14.04.20.21

Uhrzeit

09:00-11:00

Referentin

Dr. Sabine Prüfer

Zielgruppe:

Beschäftigte der

Universität Duisburg-

Essen mit **Sprachniveau**

B1/B2 (GER) bzw.

erfolgreicher **Abschluss**

der **Stufe 2 oder Stufe 3**

der Englischstufenkurse

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Claudia Hobe

([fortbildungsteam@uni-](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de)

[due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/

[diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

English Shortcuts: Telephoning

Die Universität Duisburg-Essen ist ein internationaler Forschungs- und Studienplatz. Bei Gelegenheiten wie internationalen Konferenzen, Summer Schools, aber auch bei Staff Weeks und anderen Austauschprogrammen, sowie bei Sabbaticals und Forschungssemestern ergibt sich daher in fast jedem Fachbereich die Notwendigkeit und Möglichkeit, mit internationalen Kolleg*innen zusammen zu arbeiten. In diesem Workshop werden neben Standardsituationen auch sprachliche Besonderheiten erarbeitet und in vielfältigen Übungen erprobt.

Die Themen umfassen z.B.:

- sich und andere vorstellen, socialising
- das Forschungsprojekt darstellen
- kulturell unterschiedliche Kommunikations- und Arbeitsweisen erkennen
- Hierarchien und Teamstrukturen verstehen
- interkulturelle Besonderheiten

Lernziele:

Die Teilnehmenden verstehen interkulturelle Dimensionen und Unterschiede. Sie können sich selbst und ihr Forschungsvorhaben adäquat präsentieren und kennen Kommunikationsstrategien und Phrasen für die erfolgreiche, internationale Zusammenarbeit auf Englisch.

E-Seminar

Datum

10.05.2021

Uhrzeit

09:00-11:00

Referentin

Dr. Sabine Prüfer

Zielgruppe:

Beschäftigte der

Universität Duisburg-Essen mit **Sprachniveau B1/B2 (GER)** bzw. erfolgreicher **Abschluss der Stufe 2 oder Stufe 3 der Englischstufenkurse**

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Jutta Bonnet

(fortbildungsteam@uni-due.de)

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet

Barrierefreie Dokumente

Die Veranstaltung bietet einen kurzen Überblick über die Erstellung von barrierefreien Word-Dokumenten sowie Umwandlung in barrierefreie PDF-Dateien. Die praktische Anwendung zur Strukturierung und logischen Darstellung von barrierefreien Dokumenten wird den Teilnehmenden vermittelt und kann unter Anleitung geübt werden.

- Überblick zur Erstellung barrierefreier Dokumente in Word 2013 / 2016 und als PDF
- Vorteile und eventuelle Nachteile bei der Nutzung von barrierefreien Dokumenten,
- Möglichkeiten und Grenzen
- Hinweise zu Qualitätsmerkmalen und Qualitätsstandard (WCAG 2.0, DIN barrierefreie Dokumente)
- Strukturierung von Inhalten, logische Darstellung
- Kurze Übungen anhand von Beispielen z. B. mithilfe von Simulationsbrillen, Screenreadern, Großschriftprogrammen etc

Lernziel:

Grundlegende Kenntnisse über die Erstellung von Dokumenten (Word und PDF), die nach den Regeln der Barrierefreiheit gestaltet wurden, sind vorhanden.

Datum

11.05.2021

Uhrzeit

09:15-13:15

Veranstaltungsort

Campus Essen

Raum: T03 R03 D94

Referenten

Tanja Janatzek

Zielgruppe:

Beschäftigte der

Universität Duisburg-

Essen

Weitere Informationen

Personalentwicklung

und Sandra Vatter

([fortbildungsteam@uni-](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de)

[due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

www.uni-due.de/

[diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)

Resilienz – Was uns stark macht!

Die Resilienzforschung stammt aus der Entwicklungspsychologie. Forscher haben beobachtet, dass Kinder, die unter schwierigsten Bedingungen (z.B. Misshandlung, Leben in Kriegsgebieten etc.) aufgewachsen sind, später oft psychische Störungen aufwiesen. Aber eben nicht alle. Das, was diese gesund gebliebenen Kinder auszeichnet, nannten sie „Resilienz“.

Resilienz ist die Eigenschaft der Stehaufmännchen: Aus jeder beliebigen Lage wieder aufstehen zu können.

Resilienz ist natürlich nicht nur für Kinder nützlich, sondern hilft auch uns Erwachsenen in belastenden und stressenden Situationen.

Resilienz kann man trainieren – und darum geht es in der Workshop-Reihe.

Inhalte:

Resilienz ist einerseits eine innere Einstellung. Entsprechend werden in der Fortbildung resiliente Mentalstrategien entwickelt.

Resilienz hat aber auch sehr viel damit zu tun, seine Probleme aktiv anzugehen. Daher werden in dem Training auch operative Umgangsmöglichkeiten mit belastenden Situationen behandelt.

Nicht zuletzt benötigen Körper und Geist Ausgleich und Regeneration, um mit den täglichen Herausforderungen umgehen zu können.

Entsprechend werden folgende Inhalte behandelt:

- Resilienz – was ist das?
- Resilienz als Stress-Protector (u.a. physiologische Hintergründe)
- Optimismus stärken – wie wird das halb leere Glas halb voll?
- Akzeptanz als Schlüssel zur Gelassenheit
- Visionen, Ziele, Werte: Zukunftsorientierung als Motivator und Schlüssel für Life-Balance
- Stärkung Selbstwirksamkeitserwartung: „Ich kann was bewegen“
- Lösungsorientierter Umgang mit Herausforderungen und Belastungen
- Netzwerkorientierung; Pflege und Nutzung sozialer Kontakte

Lernziele:

Die Teilnehmer*innen kennen die theoretischen Hintergründe zur Stressentstehung, können Stressfaktoren identifizieren und lernen mit diesen und belastenden Situationen umzugehen. Resilienz, Zuversicht und Selbstverantwortung wird gefördert und Handlungskompetenz gestärkt.

E-Seminar

Datum

08.06.2021

Uhrzeit

09:00-11:00

Referenten

Dr. Dagmar Siebecke

Zielgruppe:

Beschäftigte der
Universität Duisburg-
Essen

Weitere Informationen

Personalentwicklung
und Sandra Vatter

([fortbildungsteam@uni-
due.de](mailto:fortbildungsteam@uni-due.de))

Weitere Angebote,

Informationen unter

[www.uni-due.de/
diversity/prodiversitaet](http://www.uni-due.de/diversity/prodiversitaet)